

Konzert zum Karfreitag

Freitag, 29. März 2024, 17 Uhr
Stadtkirche Winterthur

Johann Bernhard Bach 1676–1749
Ouvertüre in g-Moll

Johann Sebastian Bach 1685–1750
«Tilge, Höchster, meine Sünden» (Psalm 51) nach dem «Stabat Mater»
von **Giovanni Battista Pergolesi** 1710–1736 (Auszüge)

Niccolò Jommelli 1714–1774
Missa pro defunctis (Requiem)

Aufführende

Mirjam Wernli, Sopran
Martina Gmeinder, Alt
Benjamin Berweger, Tenor
Serafin Heusser, Bass

Kantorei der Stadtkirche Winterthur

Ensemble la fontaine

Kantor David Bertschinger, Leitung

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Wenn Sie heute zum Karfreitagskonzert in die Stadtkirche kommen, dann seien Sie herzlich eingeladen, einen Moment der Ruhe und Besinnung zu erleben. Die Musik in unserem heutigen Programm greift wohl das Düstere des Lebens auf, sie lässt aber auch immer wieder hoffnungsvolles Licht aufschimmern. Von den ernstesten Klängen der barocken Musik eines Johann Bernhard Bach wandern wir zu den leichteren, damals neuen und modernen Tönen der Frühklassik, die südtalientische Komponisten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nach Deutschland brachten und auch den alten Johann Sebastian Bach in Leipzig zu begeistern vermochten.

Johann Bernhard Bach gehört zum Musiker- und Komponistenkreis der Bach-Dynastie. Er war ein Cousin zweiten Grades von Johann Sebastian und wirkte als Kirchenmusiker in Erfurt, Magdeburg und Eisenach. Von seinem Werk ging bis auf vier Orchestersuiten und einige Orgelwerke alles verloren. Mit seinem Cousin war er zeitlebens freundschaftlich verbunden; beide waren gegenseitig Taufpaten ihrer Kinder. Von Johann Sebastian ist bekannt, dass er in Leipzig Werke seines geschätzten Cousins aufgeführt hat.

Bis heute unbekannt sind die Gründe, warum *Johann Sebastian Bach* das «Stabat mater» von *Giovanni Battista Pergolesi* bearbeitet hat. Offenbar muss er vom Geniestreich des jungen Italieners tief beeindruckt gewesen sein! Mit einem neuen Text, einer deutschen Reimfassung des 51. Psalms «Tilge, Höchster, meine Sünden» - einem der sieben Busspsalmen - entzog er das Werk seinem katholischen Kontext und machte es für Aufführungen im lutherischen Gottesdienst verwendbar. Dieses Verfahren war zur damaligen Zeit nicht ganz unüblich. Bemerkenswert ist aber, dass Bach uns hier einen Einblick in seine Auseinandersetzung mit einer Komposition im damals modernen Stil des frühklassischen «empfindsamen Tons» gibt, zu deren Verfechtern er zwar nicht gehörte, dem er sich allem Anschein nach aber auch nicht verschloss.

Nebst der Neutextierung verfasste Bach eine neue Bratschenstimme und versah die Stimmen z.T. mit barockisierenden Wendungen und Verzierungen. Vermutlich war er der Erste, der eine Bearbeitung dieses in ganz Europa rasch verbreiteten Werks von Pergolesi vornahm. Bereits in der

zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden dann zahlreiche Bearbeitungen bekannt, die Pergolesis «Stabat mater» von der solistischen Zweistimmigkeit zur chorischen Vierstimmigkeit erweiterten und dem Orchesterersatz Bläser hinzufügten. In der heutigen Aufführung hören Sie in einigen Sätzen der Bachschen Pergolesi-Version neue chorische Bearbeitungen von Jörn Bartels und von David Bertschinger. Wir singen das Werk in Auszügen; zur besseren Verständlichkeit des Textzusammenhangs finden sie in diesem Heft auch den vollständigen Psalm 51 in einer Übertragung von Kurt Marti.

Ein anderer Komponist aus Italien, der zusammen mit Pergolesi der sogenannten «Neapolitanischen Schule» zugeordnet wird, ist *Niccolò Jommelli*. Er war einer der gefragtesten Opernkomponisten seiner Zeit. Knapp 30 Jahre nach Bach geboren, verzeichnete er zunächst vor allem in seinem Heimatland Erfolge, später aber auch in Wien und in Stuttgart, wo er während 16 Jahren im Dienst von Herzog Carl Eugen von Württemberg stand. Dort gehörte es u.a. zu seinen Pflichten, jährlich jeweils zum Geburtstag und zum Namenstag des Herzogs eine neue Oper zu komponieren. Aus dieser Zeit (1763) ist auch eine Begegnung mit dem siebenjährigen Mozart bekannt, der mit seinem Vater und seiner Schwester auf Reisen war.

Jommellis Requiem entstand 1756 zum Tode der Herzogin Maria Augusta, der Mutter von Herzog Carl Eugen. Es wird bis heute als Perle des Genres bezeichnet. Nach der Erstaufführung in Ludwigsburg verbreitete sich das Werk rasch in ganz Europa und gehörte zu den meistgespielten Totenmessen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, bis es durch Mozarts «Requiem» in den Hintergrund geriet. Thomaskantor Johann Adam Hiller bezeichnete diese «edelste und rührendste Todtenmisse» als ein «Meisterstück voll Ausdruck und Würde». Später wurde der lateinische Text sogar verdeutscht, «um diss herrliche Stück auch den Protestanten brauchbar zu machen». Von Jommellis kirchenmusikalischen Werken, die neben seiner gewaltigen Opernproduktion wohl eher als «Nebenerscheinungen» betrachtet werden müssen, hat man in den letzten Jahren einige hörenswerte Werke wiederentdeckt.

Kantor David Bertschinger

Johann Bernhard Bach (1676 - 1749)

Ouvertüre in g-Moll

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Tilge, Höchster, meine Sünden, BWV 1083 (Auszüge)

Nach dem «Stabat Mater» von Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736)

Erstaufführung: 1741 bis 1746

Text: Psalm 51, Reimfassung, Dichter unbekannt

Chorische Bearbeitungen: Jörn Bartels, David Bertschinger

- Versus 1
Chor
Tilge, Höchster, meine Sünden,
deinen Eifer lass verschwinden,
deine Huld lass mich erfreuen.
- Versus 2
Sopran
Ist mein Herz in Missetaten
und in große Schuld geraten,
wasch es selber, mach es rein.
- Versus 4
Alt
Dich erzürnt mein Tun und Lassen,
meinen Wandel musst du hassen,
weil die Sünde mich geschwächt.
- Versus 5-6
Sopran, Alt, Chor
Wer wird seine Schuld verneinen
oder gar gerecht erscheinen?
Ich bin doch ein Sündenknecht.
Wer wird, Herr, dein Urteil mindern,
oder deinen Ausspruch hindern?
Du bist recht, dein Wort ist recht.
- Versus 9
Alt
Wasche mich doch rein von Sünden,
dass kein Makel mehr zu finden,
wenn der Isop mich besprengt.
- Versus 10
Sopran, Alt, Chor
Lass mich Freud und Wonne spüren,
dass die Beine triumphieren,
da dein Kreuz mich hart gedrängt.

Versus 16
Alt

Öffne Lippen, Mund und Seele,
Dass ich deinen Ruhm erzähle,
Der alleine dir gehört.

Versus 17-18
Sopran, Alt, Chor

Denn du willst kein Opfer haben,
sonsten brächt' ich meine Gaben;
Rauch und Brand gefällt dir nicht.
Herz und Geist, voll Angst und Grämen,
wirst du, Höchster, nicht beschämen,
weil dir das dein Herze bricht.

Versus 19-20
Sopran, Alt

Lass dein Zion blühend dauern,
baue die verfallnen Mauern.
Alsdenn opfern wir erfreut,
alsdenn soll dein Ruhm erschallen,
alsdenn werden dir gefallen
Opfer der Gerechtigkeit.

Chor

Amen

Psalm 51

In einer Übertragung von Kurt Marti

- 1 Dem Chorleiter. Ein Psalm Davids.
- 2 Als Nathan, der Prophet, zu ihm kam, nachdem er zu Bathseba eingegangen war.
- 3 Sei mir gnädig, o Gott, nach deiner Huld,
nach deinem grossen Erbarmen tilge meine Freveltaten.
- 4 Wasche mich rein von meiner Schuld,
von meinen Verfehlungen reinige mich!
- 5 Denn ich erkenne meine Freveltaten,
meine Verfehlung ist mir ständig vor Augen.
- 6 An dir allein habe ich gesündigt,
habe getan, was dir missfällt.
Du bleibst wahr in deinem Spruch,
klar in deinem Richten.
- 7 Siehe: In Schuld bin ich geboren,
in Verfehlungen empfang mich meine Mutter
- 8 Siehe: An Wahrheit bis in die verborgensten Fibern hast du Gefallen,
machst im Geheimsten mir Wahrheit kund.
- 9 Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde,
wasche mich, dass ich weisser werde als Schnee!
- 10 Lass mich hören Frohlocken und Freude,
dass deine Gebeine jubeln, die du zerschlagen hast!
- 11 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden
und tilge alle meine Übeltaten!
- 12 Ein reines Herz schaffe mir, Gott,
und einen festen neuen Geist in meinem Innern!
- 13 Verwirf mich nicht vor deinem Antlitz
und nimm den Geist deiner Heiligung nicht von mir!

- 14 Lass mich wieder erfahren die Freude deiner Hilfe,
stütze mich mit dem Geist der Willigkeit!
- 15 Dann will ich die Abtrünnigen deine Wege lehren,
dass die Sünder umkehren zu dir.
- 16 Errette mich von einem blutigen Ende, Gott,
dass meine Zunge juble über deine Treue!
- 17 Herr, öffne meine Lippen
dass mein Mund deinen Ruhm verkünde!
- 18 Denn nicht an Schlachtopfern hast du Gefallen,
und brächte ich Brandopfer dar, du würdest es nicht schätzen.
- 19 Mein Opfer, Gott, ist ein zerbrochener Geist,
ein zerschlagenes, zerbrochenes Herz wirst du, Gott, nicht
verschmähen.
- 20 Tue Zion Gutes in deiner Gnade,
baue die Mauern Jerusalems auf!
- 21 Dann wirst du Gefallen haben an rechten Opfern,
dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar.

Niccolò Jommelli (1714 - 1774)

Missa pro defunctis (Requiem)

Introitus

1. Soli SA e Coro

Requiem aeternam dona eis,
domine, et lux perpetua luceat
eis.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und
ewiges Licht leuchte ihnen.

2. Soli SATB

Te decet hymnus, deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in
Jerusalem.
Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Dir, Gott, gebührt Lobgesang in
Zion, und dir soll das Gelübde erfüllt
werden in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet,
zu dir wird kommen alles Fleisch.

3. Soli SA e Coro

Requiem aeternam dona eis,
domine, et lux perpetua luceat
eis.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

Kyrie

4.-6. Coro e Soli SAT

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Sequentia

7. Soli SATB e Coro

Dies irae, dies illa
solvat saeculum in favilla,
teste David cum Sibylla.

Tag des Zorns, jener Tag wird das All
in Staub auflösen, wie bezeugt von
David und dem sibyllischen Orakel.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus.

Wieviel Zittern wird es geben,
wenn der Richter erscheinen wird,
um alles streng zu prüfen!

Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionem
coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura
judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur
unde mundus iudicetur.

Judex , cum sedebit,
quidquid latet apparebit.
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
cum vix iustus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis:

8 Soli SATB e Coro

Salva me, fons pietatis.

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa tuae viae.
Ne me perdas illa die.

Quaerens me sedisti lassus,
redemisti crucem passus.
Tantus labor non sit cassus.

Iuste judex ultionis,
donum fac remissionis

Die Posaune wird mit wunderbarem
Klang ertönen über den Gräbern
und wird alle vor den Thron rufen.

Der Tod und die Natur werden
erschauern, wenn die Schöpfung
sich erheben wird, um dem Richter
Rechenschaft zu geben.

Ein geschriebenes Buch wird hervor-
gebracht, in dem alles enthalten
sein wird, was die Welt sühnen soll.

Wenn sich dann der Richter setzen
wird, wird alles Verborgene ans
Licht kommen. Nichts wird unge-
straft bleiben.

Was werde ich Elender dann sagen?
Welchen Anwalt werde ich erbitten,
wenn kaum der Gerechte sicher sein
kann?

König von überwältigender Majes-
tät, der du die zur Rettung Bestimm-
ten aus Gnade errettest:

Rette mich, du Urquell der Gnade.

Gedenke, o treuer Jesus, dass ich
der Grund bin für deinen Leidens-
weg. Verlass mich nicht an jenem
Tag.

Du hast mich bis zur Erschöpfung
gesucht, hast mich errettet, indem
du das Kreuz erlittest. Solch grosse
Mühe sei nicht vergeblich.

Gerechter Richter der Strafe,
schenke Vergebung vor dem Tag

ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus,
culpa rubet vultus meus.
Supplicanti parce, deus.

Qui Mariam absolvisti
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
sed tu, bonus, fac benigne
ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta
et ab hoedis me sequestra
statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.

9. Soli SATB e Coro

Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis:
gere curam mei finis.

Lacrimosa dies illa
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus.
Huic ergo parce, deus.

10. Coro

Pie Jesu Domine, dona eis
requiem.

Amen

der Abrechnung.

Ich seufze als Angeklagter, Schuld
rötet mein Gesicht. Dem demütig
Bittenden gewähre Schonung, Gott.

Du hast Maria vergeben und den
Schächer erhört; auch mir hast du
Hoffnung geschenkt.

Meine Bitten sind es nicht wert,
aber du, Guter, lass Gnade walten,
damit ich nicht im ewigen Feuer
verbrenne.

Weise mir einen Platz unter den
Schafen zu und trenne mich von den
Böcken; setze mich auf die rechte
Seite.

Wenn die Verdammten zum Schwei-
gen gebracht und den Flammen
übergeben werden, dann rufe mich
zu den Gesegneten.

Ich bitte unterwürfig und demütig,
das Herz wie zu Asche zerrieben: Sei
um mich besorgt an meinem Ende.

Tränenreich ist jener Tag, an dem
der schuldige Mensch aus dem
Staub zum Gericht aufersteht.
Gewähre ihm Schonung, Gott!

Treuer Herr Jesus, schenke ihnen
Ruhe.

Amen

Offertorium

11. Coro

Domine Jesu Christe, rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, befreie die Seelen aller verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Hölle und vom abgründigen See.

12. Coro

Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum. Sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam.

Befreie sie aus dem Rachen des Löwen, auf dass die Unterwelt sie nicht verschlinge und sie nicht in die Finsternis fallen, sondern dass der heilige Michael, der Bannerträger, sie begleite in das heilige Licht.

13. Coro

Quam olim Abrahae promisti et semini eius.

Wie du einst Abraham verheissen hast und seinen Nachkommen.

14. Soli SATB e Coro

Hostias et preces tibi, domine, laudis offerimus: Tu suscipe pro animabus illis quarum hodie memoriam facimus.

Opfergaben und Bitten bringen wir dir lobend dar, Herr: Nimm du sie entgegen für die Seelen, derer wir heute gedenken.

Fac eas, domine, de morte transire ad vitam.

Herr, lass sie vom Tod hinübergehen ins Leben.

15. Coro

Quam olim Abrahae promisti et semini eius.

Wie du einst Abraham verheissen hast und seinen Nachkommen.

Sanctus

16. Soli SAT e Coro

Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Heilig, ist der Herr, Gott der Heerscharen.
Voll sind Himmel und Erde von deiner Ehre.

17.-19. Coro, Soprano solo

Hosanna in excelsis.

Benedictus, qui venit in nomine
domini.

Hosanna in excelsis.

Hosanna in der Höhe.

Gelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

20. Soli SAT e Coro

Agnus dei, qui tollis peccata
mundi,

Lamm Gottes, du trägst die Sünde
der Welt,

21. Coro

dona eis requiem sempiternam.

gib ihnen die ewige Ruhe.

Communio

22. Coro

Lux aeterna luceat eis, domine,
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,
mit deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist treu.

23. Soli SA e Coro

Requiem aeternam dona eis,
domine, et lux perpetua luceat
eis.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und
ewiges Licht leuchte ihnen.

24. Coro

Cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

Mit deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist treu.

Eintritt frei – Kollekte

Wir danken herzlich für Ihren Beitrag an die Konzertkosten!

Voranzeigen

Sonntag, 15. September 2024
17.00h
Stadtkirche Winterthur

Konzert zum Bettag

Martin Palmeri (*1965)

Misa a Buenos Aires
(Misatango)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kyrie und Gloria

aus der Messe in g-Dur, BWV 236

Wir müssen durch viel Trübsal
BWV 146 (Sinfonia, Eingangschor)

Julia Schiwowa, Vokalsolistin

Kantorei der Stadtkirche Winterthur

Instrumentalsolisten

Orchester ü1750

Kantor David Bertschinger, Leitung

Sonntag, 1. Dezember 2024
17.00 h
Stadtkirche Winterthur

Konzert zum 1. Advent

Laudate - Magnificat - Pastorella

Werke von

Georg Philipp Telemann

Wolfgang Amadeus Mozart

Sigismund von Neukomm

und

Baldassare Galuppi

Alexa Vogel, Sopran

Kantorei der Stadtkirche Winterthur

Orchester ü1750

Kantor David Bertschinger, Leitung

Jüngere Sänger und Sängerinnen gesucht!

Wenn Sie etwas Chorserfahrung mitbringen, Freude an geistlicher Musik haben und einen gepflegten Chorklang schätzen, sind Sie bei uns in der Kantorei der Stadtkirche Winterthur herzlich willkommen! Auch die Singschule und der Jugendchor freuen sich über neue Sängerinnen und Sänger.

Christoph Hänsele, unser Präsident, gibt Ihnen gerne Auskunft und freut sich über Ihre Anmeldung zu einer Schnupperprobe (Mail info@kantorei-winterthur.ch, Tel. 052 213 17 74). Nähere Informationen zu unseren Chören finden Sie unter www.kantorei-winterthur.ch.

